



Bodenseeklinik Prof. Dr. Mang Fachklinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Graf Lennart Bernadotte-Straße 1
88131 Lindau
Info-Tel.: 0049(0)8382-260180
info@bodenseeklinik.de
www.bodenseeklinik.de

Mang-Schule
Prof. Dr. med. W. Mang
Dr. med. Jens Altmann

Bauchdeckenstraffung

Was lässt sich korrigieren?

Die Haut verliert mit zunehmendem Alter an Elastizität. Auch nach Schwangerschaften oder starker Gewichtsabnahme kann die Haut und das Unterfettgewebe schlaff werden. Manchmal ist auch die Haut nicht mehr straff genug, um sich nach einer Fettabsaugung (Liposuktion) glatt um die neue Körperkontur zu legen. In diesen Fällen kann eine Bauchdeckenstraffung Abhilfe schaffen.

So wird's gemacht:

Operation wird in Narkose durchgeführt.

Bei der Bauchdeckenstraffung wird im Bikinibereich ein langer horizontaler Schnitt durchgeführt und die schlaffe Bauchhaut abpräpariert. Der Nabel wird an seiner Stelle belassen und umschnitten. Dann wird die gesamte Bauchhaut nach unten gezogen, die überschüssige Haut entfernt und die Bauchhaut vernäht. Dabei wird auch der Schamhügel gestrafft. Es darauf zu achten, dass die gesamte Bauchhaut und die seitliche Hüfte gerafft wird, ohne dass im Hüftbereich überstehende Hautlappen entstehen.

Bei einem geübten Operateur sind die Ergebnisse sehr gut, wobei auch die Kunst des Operateurs für kaum sichtbare Nähte ausschlaggebend ist. Die Fäden müssen nicht mehr gezogen werden, da durch neue Operations- und intrakutane Nahttechniken sowie neue Fadenmaterialien und Klebstoffe hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Nach einer Bauchdeckenstraffung sollte der Patient etwa 6 Tage in der Klinik bleiben. Ein Spezialverband muss 4 Tage getragen werden, anschließend ein speziell angepasstes Mieder für mindestens sechs Wochen. Weiters wird eine Thrombose- und Infektionsprophylaxe durchgeführt.

Welche Komplikationen sind möglich?

Vorsicht ist bei Rauchern geboten, denn bei ihnen kommt es nach einer Bauchdeckenplastik häufiger zu Wundheilungsstörungen. Auch die Thrombosegefahr ist gegeben. Um dieser vorzubeugen, sollte der Patient regelmäßig Füße und Beine bewegen. Weil die Wundfläche nach einer Bauchdeckenplastik sehr groß ist, kommt es gelegentlich zu Nachblutungen, die gestillt werden müssen.

Nabeldeformierungen, ein Absterben des Nabels, Infektionen und Wundheilungsstörungen sind mögliche Komplikationen, die jedoch bei gut ausgebildeten und sorgfältig arbeitenden Chirurgen sehr selten vorkommen.

Wie es Bluter gibt, gibt es Menschen, bei denen das Blut zu schnell gerinnt. Diese Patienten tragen ein erhöhtes Thrombose- und Embolierisiko. Es gibt einen Labortest, der die Neigung zur Thrombose erfassen kann, die so genannte „APC-Resistenz“.

Bitte lassen Sie von Ihrem Hausarzt die „APC-Resistenz“ bestimmen, um sicher zu sein, dass Sie nicht zu dieser Patientengruppe gehören und bringen Sie das Ergebnis vor der Operation zur Untersuchung mit. Hormone (Pilli) und Rauchen fördern ebenfalls das Embolierisiko. Lassen Sie auch die „Glukose 6-Phosphat Dehydrogenase“ bestimmen.

Mein persönlicher Tipp:

Lassen Sie eine Bauchdeckenstraffung nur von einem erfahrenen Chirurgen durchführen. Sie sollten versuchen, vor der Operation Ihr Gewicht auf ein Niveau zu senken, dass Sie auch nach der Operation halten können. Einen Diät nach der Bauchdeckenstraffung könnte das schöne Ergebnis nämlich beeinträchtigen. Das gilt auch für eine Schwangerschaft. Leben Sie diszipliniert und halten Sie Ihr Gewicht durch ausgewogene Ernährung und Sport (Bauchtraining). Ein „Waschbrettbauch“ ist durch die Operation alleine nicht zu erreichen.

*“ Wir führen den Eingriff regelmäßig durch und die Patienten sind glücklich
und haben eine neue Lebensfreude. ”*